

Aktuelles aus dem Botanischen Garten und der Naturkundlichen Station



3. September 2007

Stadtgärten Linz, Abt. Botanischer Garten und Naturkundliche Station, Roseggerstraße 20, 4020 Linz
Abteilungsleiter: Dr. Friedrich Schwarz, Tel.: 0732 7070 1860 oder 1861, Fax: DW 1874, e-mail:
botanischergarten@mag.linz.at, Öffnungszeiten: täglich v. 8-19 Uhr, Eintritt: € 2,- (ermäßigt € 1,-)
Gartenpraxis, Vorträge: € 3,-, Wort&Klang: € 7,-, Führungen (nur gegen Terminvereinbarung mit Gruppen): € 52,-

Eröffnungsevent des Ars Electronica Festivals 2007 im Botanischen Garten: „*More than memories*“ Donnerstag, 6. September, 19.30 – 21 Uhr, Eintritt frei!

Einer der herbstlichen Highlights findet am Abend des 6. Septembers statt. Der Botanische Garten ist Teil des Eröffnungsevents des diesjährigen Ars Electronica Festivals. Wir erwarten ein internationales Publikum und freuen uns auf diesen spannenden, aber auch denkwürdigen Abend. „Erinnerungen“ stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung, Erinnerungen an jene Zeit, als der Ort noch kein Pflanzen- und Naturparadies war, sondern als Nebenlager Linz II des Konzentrationslagers Mauthausens diente. KZ-Häftlinge wurden gezwungen, die unter dem Areal befindlichen Stollenanlagen als Luftschutzstollen auszubauen. Ein Denkmal im Garten erinnert heute noch an diese Zeit. Inmitten der Formen- und Farbenpracht des Botanischen Gartens sind menschliche Stimmen zu vernehmen, die Geschichten erzählen. Geschichten, die nicht erzählt werden durften. Es geht um das Thema „Zensur, Kontrolle, Freiheit der Kunst“, die in Form von Klanginstallationen zur Sprache kommt. Daneben wird auf der Gartenbühne eine Sound-Performance der taiwanesischen Künstlerin Pei-Wen Liu geboten. Mehr unter: <http://www.aec.at/de/festival2007>



Gedänkstätte des KZ-Nebenlagers Linz II im Botanischen Garten



Spätsommer-Höhepunkte im Botanischen Garten

Der Sommer neigt sich zwar zur Neige, die Tage werden kürzer, erste Herbststimmung kommt auf – aber kein Grund, melancholisch zu werden: Der Spätsommer und Frühherbst wartet mit zahlreichen Höhepunkten auf, die Sie nicht versäumen sollten. Ein „heißer“ Herbst steht uns bevor!

Botanisch wird der nahende Herbst angekündigt durch die ersten **Herbstzeitlosen** (*Colchicum*), die auf der Narzissenwiese und im Bereich des Alpinums aufgegangen sind. Die zu den Lilienartigen gehörende Gattung bildet eine Zwiebel, aus der im Frühherbst die trichterförmigen Blütenkelche wachsen. Der Fruchtknoten bleibt in der Zwiebel verborgen. Im nächsten Jahr werden die Blätter mit der reifen Fruchtkapsel gebildet. Die Pflanze ist in allen ihren Teilen stark giftig und kann insbesondere im Frühling mit dem Bärlauch verwechselt werden.

Weitere aktuelle Besonderheiten:

Der Pfefferbaum (*Schinus molle*), von dem der weiße Pfeffer stammt, hat sich dieses Jahr besonders gut entwickelt und Früchte angesetzt. Bei den Gattungshybriden trägt derzeit *Crinodonna corsii* (Kreuzung aus Ritterstern und Hakenlilie) prächtige Blüten. Im Bereich der großen Teichbeete kann man verschiedene Sorten des Riesen-Sumpfeibischs mit bis zu 20cm großen Blüten bestaunen. Im asiatischen Waldstück trägt die mächtige Schlingpflanze (*Actinidia deliciosa*) in 20m Höhe ihre Kiwifrüchte. Am Japanhang hinter dem Rosengarten interessant anzusehen ist ein sehr farbenprächtiger Farn (*Athyrium nipponicum* „*Metallica*“). Gegenüber ein Liliengewächs, der schwarze Schlangensbart, der wie ein breites schwarzes Gras aussieht. Die vielen Sonnenstunden des heurigen Sommers haben ihn heuer besonders dunkel gefärbt.



Riesen-Sumpfeibisch in Vollblüte: ein Blickfang bei den Teichbeeten

Große Dahlien-Floristik-Schau mit Dahlientaufe von Peter Haselhofer, 21. – 23. September, Kalthaus

Dahlien stehen ja im Mittelpunkt des heurigen Sommers. Gerade jetzt im Spätsommer kommt ihre Pracht am schönsten zur Geltung. Zum Höhepunkt der Dahlienzeit bietet unser Partner Peter Haselhofer aus St. Pankratz einen besonderen Leckerbissen: Im Kalthaus wird pünktlich zum Herbstbeginn am Wochenende vom 21. bis 23. September eine große **Dahlien-Floristik-Schau** präsentiert, bei der die Augen übergehen werden! Wir dürfen gespannt sein auf die bunten Farbenpracht und Gestaltungsvielfalt. Peter Haselhofer zählt ja mittlerweile zu den besten Dahlienzüchtern Europas. Bei der deutschen Bundesgartenschau in Gera hat

er kürzlich mehrere Goldmedaillen abgeräumt. Als „Sahnehäubchen“ gibt es am Sonntag, 23. September sogar noch eine feierliche **Sortentaufe**: eine neue Züchtung erhält offiziell einen Namen.



Stars der diesjährigen Ausstellung: Dahlien

Ikebana-Ausstellung „Herbstwind“ von Sissy Födinger-Wieder und Elisabeth Höfer Freitag, 21. September bis Sonntag, 23. September, Seminarraum

Parallel zur Dahlien-Floristik-Schau findet im Seminarraum eine Ikebana-Ausstellung unter dem Titel „Herbstwind“ statt. Sissy Födinger-Wieder und Elisabeth Höfer, Meisterinnen ihres Fachs, sind IKEBANA-Professorinnen der traditionsreichen Ikenobo Schule Kyoto/Japan: *„Wir lassen uns wohl alle gerne vom Duft und Farbenreichtum der Blumen verzaubern. Die Leichtigkeit der Gräser und die Buntheit der Blätter sind charakteristisch für den Herbst und inspirieren uns zu vielfältigen Arrangements.“* Lassen Sie sich von den kunstvollen Kreationen überraschen. Am Samstag und Sonntag können Sie um 15 Uhr ein japanisches Ritual miterleben.



Herbstliches Ikebana-Arrangement

Die Anfänge des Ikebana, der Kunst des japanischen Blumenarrangierens, reichen bis ins 6. Jahrhundert zurück. Das Ikebana-Arrangement soll einerseits die Natur in den Lebensraum des Menschen bringen, jedoch gleichzeitig die kosmische Ordnung darstellen. Durch das Arrangement stellt der Gestalter sowohl sein Verhältnis zur Natur als auch seine jeweiligen Gefühle dar, die ihn während des Gestaltens bewegen. In den klassischen Schulen des Ikebana muss auch immer die jeweilige Jahreszeit durch die Auswahl des Materials zu erkennen sein. Im Gegensatz zur dekorativen Form des Blumensteckens in der westlichen Welt, schafft das Ikebana eine Harmonie von linearem Aufbau, Rhythmik und Farbe. Während im Westen die Anzahl und Farbe der Blumen betont und hauptsächlich die Blüten beachtet werden, betonen die Japaner die linearen Aspekte der Anordnung. In dieser Kunst werden ebenfalls Vase, Stängel, Blätter, Zweige sowie auch die Blüten beachtet. Die meisten Ikebana-Formen basieren auf den drei Linien shin, soe und tai, die Himmel, Erde und Menschheit symbolisieren.

Bibelpflanzen-Ausstellung: Verlängerung bis Sonntag, 14. Oktober 2007

Da die zweite große Ausstellung des heurigen Sommers, die Bibelpflanzen-Ausstellung bei unseren BesucherInnen sehr gut ankommt, haben wir uns entschlossen, sie um mehr als einen Monat zu verlängern. Die 60 in der Bibel erwähnten Pflanzen stehen also noch bis Mitte Oktober zur Verfügung. Weiterhin zugänglich ist natürlich die Bibel-Begleitausstellung im Foyer des Caféhauses. Auch beim Bibelquiz, bei dem es schöne Preise zu gewinnen gibt, können Sie noch teilnehmen und Spezialführungen beim Bibelwerk buchen (Tel.: 0732/7610-3231).



**Bibelpflanzen-Ausstellung wird verlängert bis 14. Oktober
!**

Gartenpraxis: Blütenfülle im Spätsommer: Gestecke und Sträuße. Vorführung von Gtm.ⁱⁿ Adelheid Grünzweil Dienstag, 11. September, 14 Uhr, Seminarraum

Viele Sommerblumen, wie z.B. Dahlien, sind ja gerade im Spätsommer in ihrer schönsten Entfaltung. Wie man diese zu wunderschönen Sträußen und Gestecken arrangiert wird von unserer Floristikmeisterin Adelheid Grünzweil im Seminarraum demonstriert. Die fertigen Kunstwerke können anschließend käuflich erworben werden.

